

PANORAMA →

- 6 **Zukunftsmodell:** Servicebund als strategisches Ziel
- 7 **Prognose:** Der stationäre Markt wächst weiter
- 8 **Altenheim Jahresgespräche 2007:** Wichtiges für die Heimleitung
- 9 **Runder Tisch Pflege:** Regierung sieht Handlungsbedarf
- 10 **Wirtschaftlichkeitsprüfungen:** Schiedsspruch schafft Klarheit
- 11 **Pflege erster Klasse:** Ein Markt mit Wachstumspotenzial
- 12 **Bundesfinanzhof:** Erbe gilt als Betriebseinnahme
- 13 **Thüringen:** Testkunden prüfen AWO-Heime

SCHWERPUNKT →

Zielvereinbarung

Führung braucht Ziele

Dr. phil. Helga Kirchner, Werner Schulze
Frenking

Kennzahlen sind bei der Definition und Erfolgskontrolle der Zielvereinbarung unverzichtbar, Seite 16

Motivation

Ziele vereinbaren – Erfolge prämiieren

Das Theodor-Wenzel-Werk verknüpft die Zielvereinbarung mit einer Erfolgsprämie, Seite 20

Recht

Arbeitsrechtliche Fragen frühzeitig klären

Was Sie im Vorfeld bedenken sollten, Bahram Aghamiri, Seite 24

16



Foto: Krückeberg

PROJEKTE UND POSITIONEN →

- 27 **Software:** Wege aus dem Auslastungstief
- 28 **Modellprojekt ReduFix:** Körpernahe Fixierungen reduzieren
- 29 **Auswertungsgespräche:** Ernten Sie die Früchte der Führungsarbeit

RECHTSFORUM →

Das Oberlandesgericht Dresden hat in einem Urteil zur Sturzprophylaxe bekräftigt: Wer nach dem aktuellen Stand des Wissens arbeitet, hat im Falle eines Sturzes haftungsrechtlich nichts zu befürchten. Bei der Risikoabwägung hat das Gericht den Pflegefachkräften erstmals einen Beurteilungsspielraum zugeschrieben. Lesen Sie dazu den Kommentar von Prof. Dr. Thomas Klie auf Seite 31.

30



- 30 **Rechtsprechung:** Geldzuwendungen sind nicht legitim
- 31 **Heimrecht:** OLG Dresden: Arbeit nach aktuellem Wissensstand schützt vor Haftung
- 33 **Rechtsrat:** Fachkraftquote von 50 Prozent bezieht sich auf das ganze Heim
- 34 **Arbeitsrecht:** BAG zu Urlaubsanspruch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Titelbild groß: Krückeberg, klein: alle Muth